

Studie

Angst vor Wirtschaftskriminalität

Einer Studie des Sicherheitsunternehmens Corporate Trust zufolge halten die Hälfte aller mittelständischen Unternehmen Spionage und Informationsdiebstahl für die größte Bedrohung des geschäftlichen Erfolgs. Zudem fürchten viele Unternehmen Angriffe aus dem Internet.

Viele deutsche Unternehmen sind sich offenbar der Gefahr von Wirtschaftskriminalität nicht wirklich bewusst und unterschätzen daher das Risiko, Opfer von Wirtschaftskriminalität zu werden. Dabei ist im Jahre 2007 allein in Deutschland durch Wirtschaftskriminalität ein Schaden von über vier Milliarden Euro entstanden.

Allerdings vermuten Experten, dass die Zahl tatsächlicher betroffener Unternehmen weitaus höher sein könnte. Schließlich vermeiden betroffene Unternehmen oftmals den Gang an die Öffentlichkeit, um eventuellen Imageschäden vorzubeugen.

Dabei könnte ein entschiedenes Vorgehen Unternehmen vor Wirtschaftskriminalität schützen und damit vor größeren wirtschaftlichen Schäden bewahren. Um einen bewussten Umgang mit den Risiken professioneller Wirtschaftskriminalität zu erreichen, setzen laut Studie immerhin 53 Prozent der befragten Unternehmen auf Schulungen. Tatsächlich gehen die Mitarbeiter oft viel zu leichtsinnig mit internen Informationen um und müssen daher entsprechend sensibilisiert werden.

Zu den Opfern von Wirtschaftskriminalität oder Industriespionage gehören am häufigsten mittelständische Unternehmen, die anscheinend nicht ausreichend auf Verbrechen dieser Art vorbereitet sind.

Autor:

VISAVIS-Redaktion Reinhard Krabbe

Weitere Informationen unter:

www.corporate-trust.de [30.03.2009,]